



BIO ECONOMIE
ÖKONOMIE

Aktuelle Informationen aus dem Projekt

APRIL 2016





Politiker und Schüler zu Gast im Bio-Ökonomie-Projekt

Am Europatag öffnen die Stenden Hogeschool in Emmen und das Kompetenzzentrum 3N in Werlte ihre Türen.

EMMEN/WERLTE - Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Europa in meiner Region“ öffnen ausgewählte Projekte ihre Türen, die europäische Fördermittel erhalten haben. Die Ems Dollart Region bietet gemeinsam mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am 9. Mai (Europatag) im Rahmen des INTERREG V A-Projekts "Bio-Ökonomie im Non Food-Sektor" Schülern die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten in dem Projekt zu informieren und mit biobasierten Materialien zu arbeiten. In Emmen wird an der Stenden Hogeschool eine offizielle Veranstaltung organisiert, an welcher der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Franz-Josef Sickelmann, sowie Bouke Arends, Wethouder der Gemeinde Emmen, teilnehmen werden. Die niedersächsische Staatskanzlei wählte das Bioökonomie-Projekt als vorbildliches grenzübergreifendes Projekt aus, das auch durch das Land Niedersachsen finanziell unterstützt wird.

Bei der Veranstaltung wird das Projekt interaktiv in einem Film mit Animationen präsentiert. Außerdem werden deutsche und niederländische Schüler nach Emmen reisen, um hier in Workshops mit neuen, biobasierten Materialien mit 3D-Druckern und einer Mikrospritzguss-Anlage zu arbeiten. Gleichzeitig wird auch am Kompetenzzentrum 3N in Werlte ein Bio-Ökonomie-Programm mit Workshops für Schüler organisiert.

Mit dieser Aktion wollen die Organisatoren des Projekts "Bio-Ökonomie" und das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems zeigen, was hier mithilfe der finanziellen europäischen Unterstützung entwickelt wird.

Für weitere Informationen stehen Ihnen bei der EDR Anita Buijs und Karin Eden als Ansprechpartner zur Verfügung.



Film über das Bio-Ökonomie-Projekt

GRONINGEN - Das Büro "Creative Monkey" aus Groningen erhielt den Auftrag, die Teilprojekte im Bio-Ökonomie-Projekt in Form von einer kurzen Animation oder als Videoproduktion zu verfilmen. Die zweisprachigen Filme werden als Werbematerial dienen, mit denen das Projekt sowohl Fachleuten wie Bürgern vorgestellt werden soll. Vorgesehen ist, dass die Filme am Europatag, 9. Mai, erstmals öffentlich bei den oben genannten Veranstaltungen präsentiert werden. Die Kommunikation bezüglich der Inhalte der Filme läuft über die Projektkoordinatoren der Teilprojekte. Die Filme können nach dem 9. Mai auf der Webseite <http://www.bioeco-edr.eu> abgerufen werden.

Mittelabrufe

BAD NIEUWESCHANS - Bevor Kosten im Projekt abgerechnet werden können, benötigen wir als erstes die unterschriebene Kofinanzierungserklärung, um Mittelabrufe bearbeiten zu können. Kosten können rückwirkend ab dem 1. Juni 2015 abgerechnet werden. Bezüglich der Personalkosten muss eine Funktionsbeschreibung des jeweiligen Mitarbeiters eingereicht werden. Ausgehend von dieser Funktionsbeschreibung wird der jeweilige Mitarbeiter einer Tarifgruppe zugeordnet. Es ist nicht mehr nötig (wie in früheren Projekten), Lohnabrechnungen und Zahlungsbelege vorzulegen. Ist ein Mitarbeiter nicht mit 100% seiner Arbeitszeit im Projekt tätig, muss ein Stundennachweis vorgelegt werden. Gemeinkosten/indirekte Kosten können pauschal mit 25 % der förderfähigen Personalkostenpauschale geltend gemacht werden. Darüber hinaus können sonstige Kosten abgerechnet werden. Dies können beispielsweise Reise- und Übernachtungskosten, Investitionen oder Auftragsvergaben an Dritte sein. Für diese Kosten muss eine Rechnung im Original sowie ein Zahlungsbeleg eingereicht werden. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Vergaberichtlinien! Bitte reichen Sie Ihren ersten Mittelabruf bis

spätestens 6. Mai ein, so dass wir alle Mittelabrufe gemeinsam bearbeiten können. Die Rechnungsprüfung (First Level Control) erfolgt im Büro der EDR. Alle Formulare und die Förderrichtlinien können von der Website <http://www.bioeco-edr.eu> heruntergeladen werden. Sollten Sie Fragen haben können Sie Kontakt aufnehmen mit Anita Buijs oder Karin Eden, Telefon: 0031 597 521818.

Exkursion

WAGENINGEN - Für den 23. Mai organisieren wir eine Exkursion zur Wageningen Universität (UR Food & Biobased Research) und zur Stichting Agrodome in Wageningen. Wageningen UR Food & Biobased Research erforscht die Herstellung von Materialien und Produkten auf der Basis von Biomasse. Beispiele für Produkte, an denen dort gearbeitet wird sind Bioplastik für Verpackungen, Verpackungsmaterial für elektronische Kleingeräte, Textilien und Teile für die Fahrzeugindustrie. Darüber hinaus arbeiten sie auch an Druckerfarben/Tinte und Überzugsschichten, Papier und Karton sowie Bau- und biomedizinischen Materialien. <https://www.wageningenur.nl/en/Expertise-Services/Research-Institutes/food-biobased-research/Expertise-areas/Biobased-materials.htm>

Das Informationszentrum der Stichting Agrodome ist ein konkretes Beispiel für ein Gebäude, bei dessen Errichtung so viele agrarische Baumaterialien verwendet wurden, wie möglich. Das Gebäude ist ein Besucherzentrum, in dem Interessierte erfahren können, wie es in einem derartigen Gebäude aussehen kann und wie es sich anfühlt. Um dies zu veranschaulichen stehen Informationen bereit über konkrete Werkstoffe und Anwendungen. www.agrodome.nl

Anmeldung für die Exkursion bis zum 11. Mai bei anita.buijs@edr.eu. Bei entsprechend großem Interesse würden wir den Transfer zentral organisieren.

Experten für neue Projektvorschläge

Im Projekt "Bio-Ökonomie" können sich noch kleine und mittlere Unternehmen aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet, die im Bereich Bioökonomie innovative Ideen grenzübergreifend verwirklichen wollen, beteiligen. Es soll ihnen ermöglicht werden, Arbeiten durchzuführen und Innovationen zu entwickeln, die sonst aufgrund beschränkter finanzieller Möglichkeiten nicht realisierbar wären. Dazu gehört auch die für ein solches Projekt notwendige Zusammenarbeit mit Wissensinstituten und Hochschulen, die für diese Bereiche das notwendige Know-how mitbringen und so dieses Wissen in die Unternehmen einfließen lassen können. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter www.bioeco-edr.eu.

Die ersten Vorschläge wurden eingereicht. Für die Bewertung stehen uns Experten zur Seite, die wir Ihnen hier kurz vorstellen:

Hans Derksen

Dr. Hans Derksen ist Biochemiker, er studierte und promovierte an der RUG (Rijks Universiteit Groningen). Er ist bereits seit 1990 aktiv im Bereich der Bioökonomie, er arbeitete bei Einrichtungen wie dem "Agrotechnologisch Onderzoeksinstituut (ATO-DLO)", wo er Direktor des Wirtschaftszweigs 'Biobasierte Produkte' war. Darüber hinaus machte er sich selbständig mit unter anderem "ABC Kroos BV (www.abc-kroos.nl)" und "Biorefinery Solutions BV". Außerdem war er über zehn Jahre tätig als Professor an der Radboud Universiteit. Seit 2011 ist er

Fachbereich Biobased
besonders im Bereich
Unternehmerschaft. Derksen
die Bio-Ökonomie ausgehen
Unternehmen und nicht von den
Chancen sieht Derksen



Dozent bei Van Hall Larenstein im Economy. Sein Fachgebiet liegt biobasierte Forschung und erwartet, dass der Durchbruch für wird von den kleinen und mittleren internationalen Konzernen. insbesondere im Bereich der

Reststoffverwertung. Er ruft die KMU dazu auf, neue Ideen zu entwickeln, wie Reststoffe (weiter-) verwendet werden können.

Ingo Große-Kracht

Der Diplom-Sozialwissenschaftler ist seit 2011 für den Landkreis Osnabrück tätig. Seit Februar 2015 arbeitet er im Referat für Strategische Arbeit. Als Kompetenzfeldmanager Bioökonomie koordiniert der 36-Jährige die Umsetzung des Masterplans Bioökonomie 2020 Weser-Ems, knüpft Kontakte, informiert über Fördermöglichkeiten und aktuelle Entwicklungen und unterstützt die Netzwerkbildung in diesem Bereich. Den KMU komme eine tragende Rolle auch im Bereich Bioökonomie zu, sie seien die Innovationstreiber, sagt er. Im Gebiet der Ems Dollart große Möglichkeiten, schließlich Biomasse dank der Landwirtschaft Maschinenbau sind hierzulande wichtiger Faktor bei der Wissenstransfer ist nicht nur Unternehmen wichtig, sondern deutschen und niederländischen



Region böten sich besonders habe man die Erzeugung der quasi vor der Haustür. Auch im viele Unternehmen tätig, ein Umsetzung innovativer Ideen. Der zwischen Hochschulen und auch grenzübergreifend zwischen Unternehmen, weiß Große-Kracht.

Prof. Dr. Claudia Kummerlöwe

Claudia Kummerlöwe ist seit 1995 an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Osnabrück als Professorin tätig. Sie studierte Chemie an der Technischen Universität Dresden und promovierte dort zum Thema "Untersuchungen zum Deformationsverhalten von Polymermischungen".

Claudia Kummerlöwe war im Anschluss an ihr Studium als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der technischen Universität Dresden sowie im Bereich Forschung und Entwicklung in der Industrie tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Polymer Blends und Composite,

bioabbaubare Polymere und Elastomere. Auf ihrem Lehrplan stehen die Fächer Polymerchemie und Polymeranalytik.

"Kleine und mittlere Unternehmen haben oft clevere Ideen und ausgefallene Lösungen für Produkte. Und deshalb sehe ich großes Potential für KMU gerade in der Bioökonomie", sagt sie.

Wytze G. Rijke

Wytze Rijke studierte Maritime Technik und Wirtschaft und war danach als Berater tätig. Insbesondere befasste er sich mit technischen Machbarkeitsstudien für kleine und mittlere Unternehmen. Anschließend war er bei der Noordelijke Ontwikkelings Maatschappij (NOM) angestellt und hatte dort diverse Funktionen inne, die ausgerichtet waren auf die Beratung von KMU, wirtschaftliche Entwicklung und Innovation. Seit dem 1. Januar 2012 ist er Direktor des TechnologieCentrum Noord-Nederland. TCNN entwickelt, implementiert und berät über technologische, wirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudien und über Technologie orientierte

Nach seiner Ansicht ist es originell ist, aber sie muss nicht Die Innovation muss zu dem muss einen Markt hierfür Chance hat, sich davon ab, wie erfahren ein er beispielsweise beim Einsatz von Stärkemehl, Fasern wie Flachs oder Hanf und Biomasse für Bioraffinage.



Projekte.

wichtig, dass eine Projektidee unbedingt bahnbrechend sein. Unternehmen passen und es geben. Ob eine Projektidee die durchzusetzen, hängt auch Unternehmen ist. Chancen sieht

"Grenzübergreifend kann man voneinander lernen, beispielsweise die Unterschiede in Struktur und Kultur zwischen deutschen und niederländischen Unternehmen. Darüber hinaus bietet dieses INTERREG V A-Projekt die Chance, mit Wissenseinrichtungen über die Grenze hinweg zusammen zu arbeiten."



BIO ECONOMIE
ÖKONOMIE

Kontakt:

Leadpartner "Bio-Ökonomie":

Ems Dollart Region (EDR)

Anita Buijs, Karin Eden

Telefon: 0031 597521818

E-Mail: edr@edr.eu

Internet: www.bioeco-edr.eu

Unterstützt durch / mede mogelijk gemaakt door:



Niedersächsische
Staatskanzlei



Ministerie van Economische Zaken



provincie
 groningen

provincie Drenthe

provinsje fryslân
provincie fryslân

provincie
Gelderland



PROVINCIE FLEVOLAND

Provincie Noord-Brabant

provincie Overijssel

www.deutschland-nederland.eu



Europäische Union
Europese Unie